

INFORMATIONSARCHITEKTUR UND WISSENSRÄUME



ORIENTIERUNG UND NAVIGATION IN UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN AUS RAUMSOZIOLOGISCHER PERSPEKTIVE

1/19



ÜBERBLICK & FRAGESTELLUNG

- Theoretisches & empirisches Konzept
- Datenmaterial
- Orientierung und Navigation in Bibliotheksräumen auf Makro-, Meso- und Mikro-Ebene
- Bisherige Ergebnis-Zusammenfassung

Fragestellung:

Wie wird Wissen in Universitätsbibliotheken sozial und materiell operationalisiert?

2/19



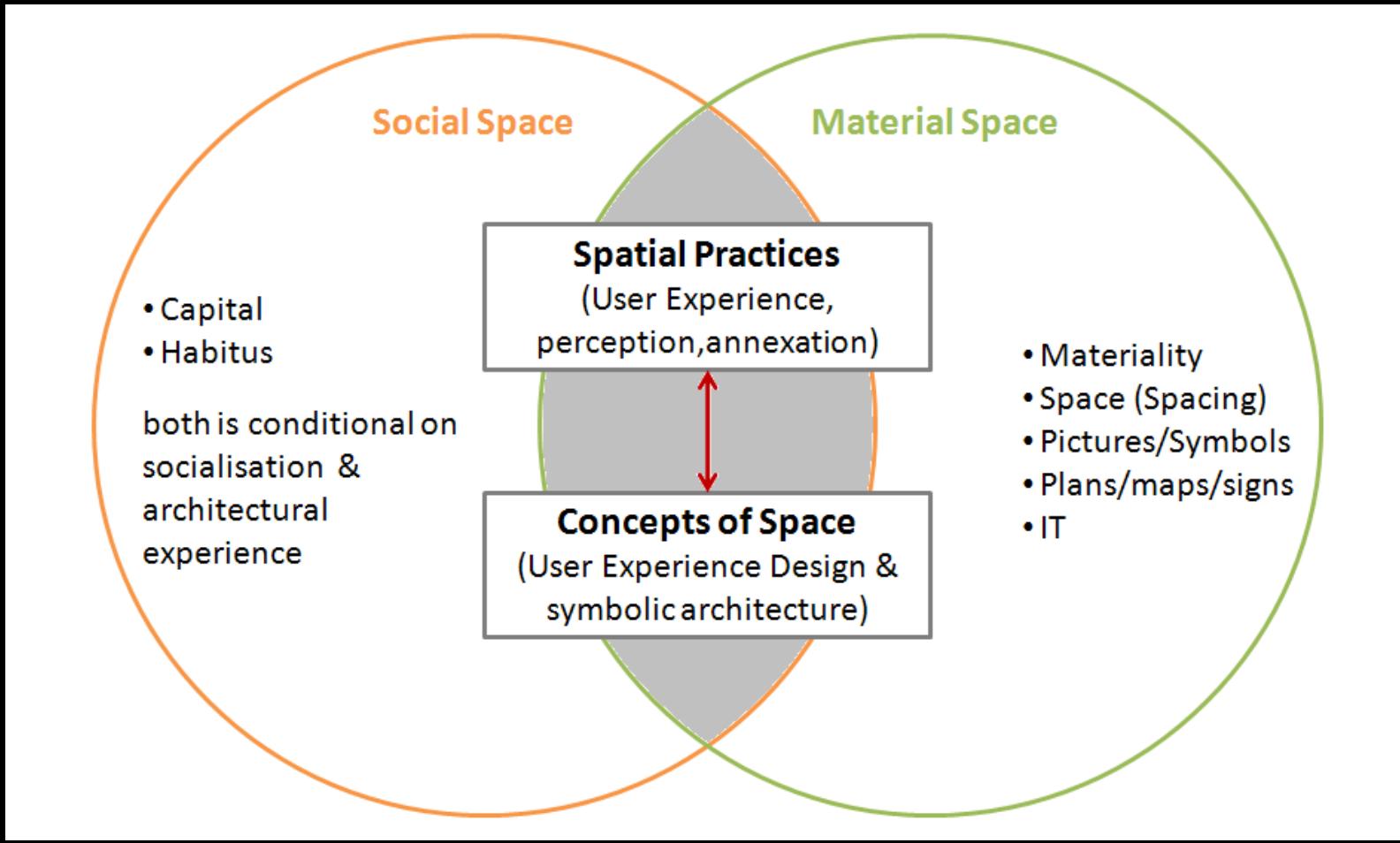
WISSEN & RAUM

- Gleiche Strukturmerkmale:

Wissen (Ackhoff, Searl)	Raum (Bourdieu, Löw ...)
Daten	Lokalisierung, Platzierung, Spacing
Informationen/Syntax	Relativer Raum/Architektur
Wissen, Verständnis/Semantik	Relationaler Raum/Syntheseleistung

- Mensch als conditio sine qua non
- Unterscheidung: Informationsarchitektur vs. Wissensraum

KONZEPT



OPERATIONALISIERUNG (METHODEN)

- Sozialer Raum: Nutzerstatistiken, Zielgruppenanalysen
- Materieller Raum: Grundrisse, Karten, Luftbilder, Beobachtungen, Fotografien, Festschriften, Gründungsdokumente, Experteninterviews
- Raumkonzepte: Festschriften, Gründungsdokumente, Experteninterviews
- Erlebter Raum: Teilnehmende und systematische Beobachtung, Nutzerinterviews, Mental Maps

ERHOBENE DATEN

- 75 Beobachtungseinheiten
(Länge bis zu 4h)
- 9 Experteninterviews
- 12 Nutzerinterviews
- 31 Mental Maps
- 1 Gruppendiskussion



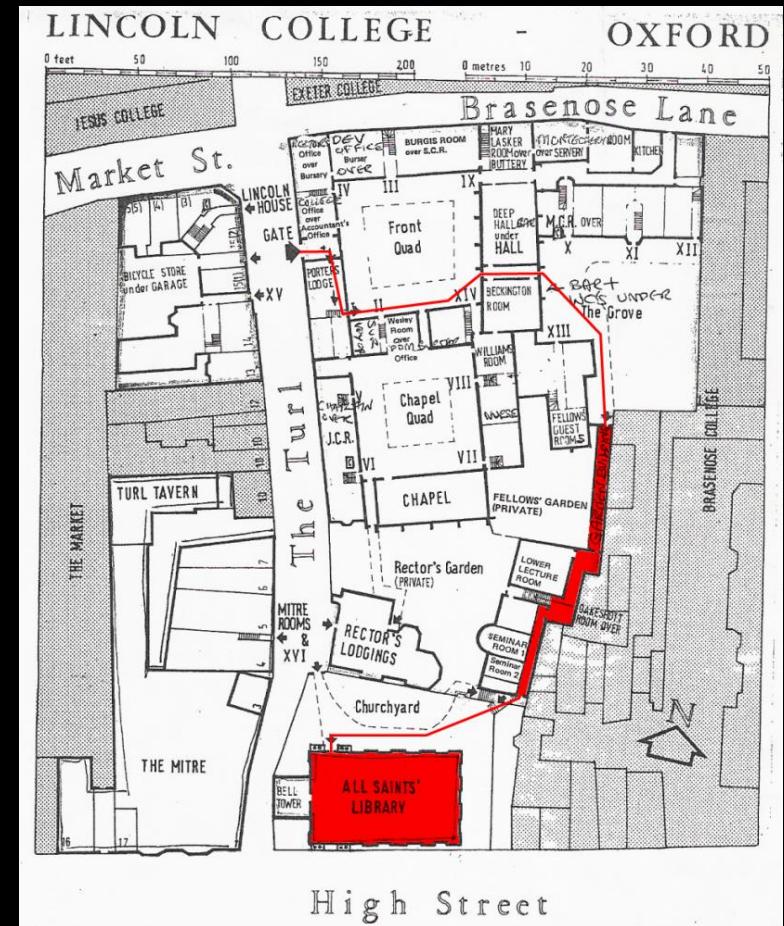
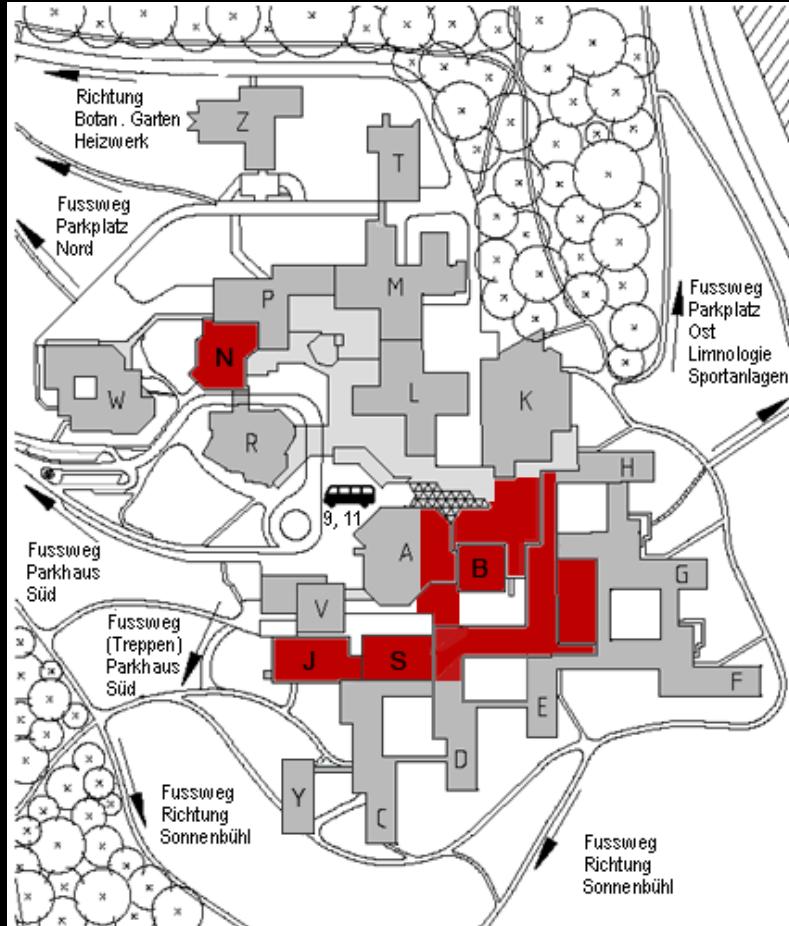
ERGEBNISSE: ORIENTIERUNG UND NAVIGATION



7/19



MAKRO LEVEL: ZUGANG ZUR BIBLIOTHEK



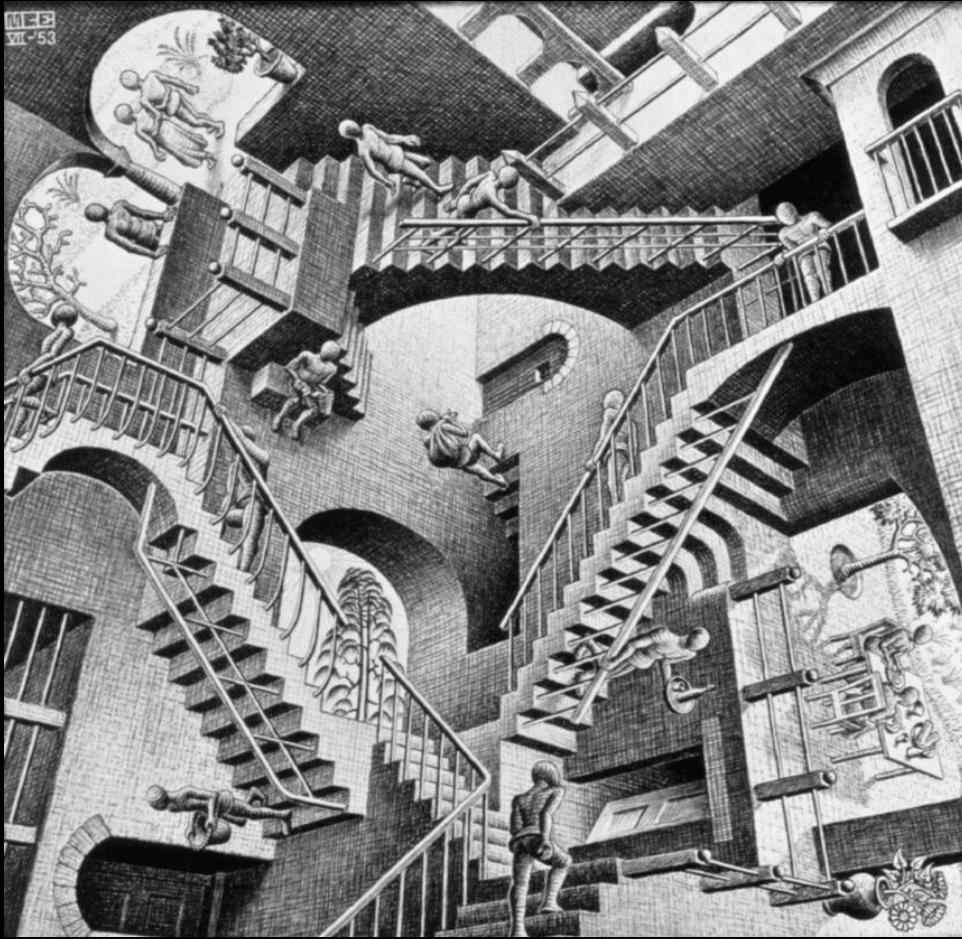
WO GEHT'S REIN? BIN ICH SCHON DRIN?

„[...] es gibt nie so etwas wie de[n] Bibliothekseingang ja das haben wir einfach nicht.“ (Experteninterview Oliver Kohl-Frey)

„[...] dann ist man abgefangen worden durch diesen Eingangsbereich und hat eigentlich nicht mehr gewusst oder ich halt wo ich jetzt hin muss und dann musste ich aber irgendwie wieder raus aus dem aus dem Eingangsbereich um dann in die Bibliothek zu kommen die mich interessiert“ (KN4, Postdoc, weiblich)

„[...] man wusste am Anfang gar nicht ja okay da geht's rein und dann geht man durch durch die Lehrbuchsammlung und ja wo muss ich jetzt hin“ (KN2, 2. Semester, weiblich)

LABYRINTH?



10/19



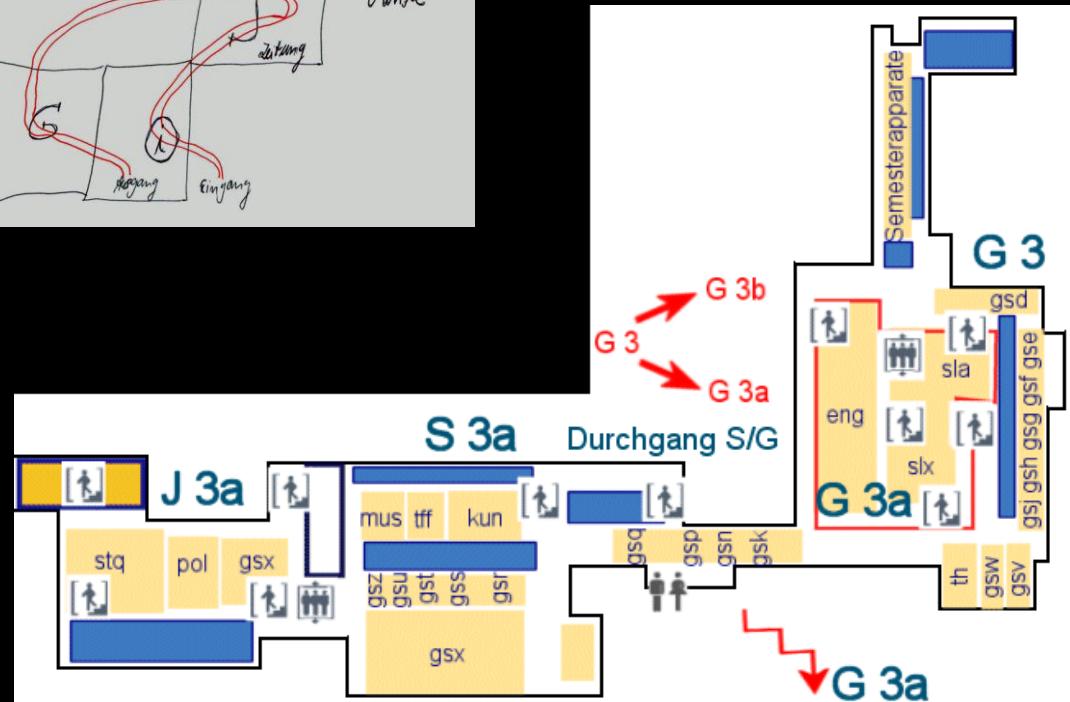
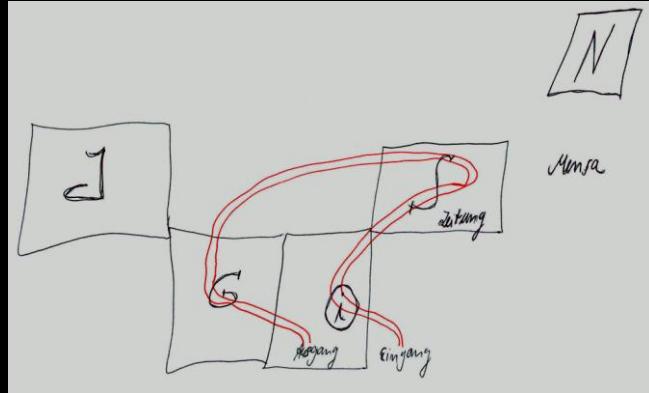
INFORMATIONSARCHITEKTUR!



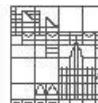
11/19



MESO LEVEL



12/19



MESO LEVEL: INFORMATIONSARCHITEKTUR?

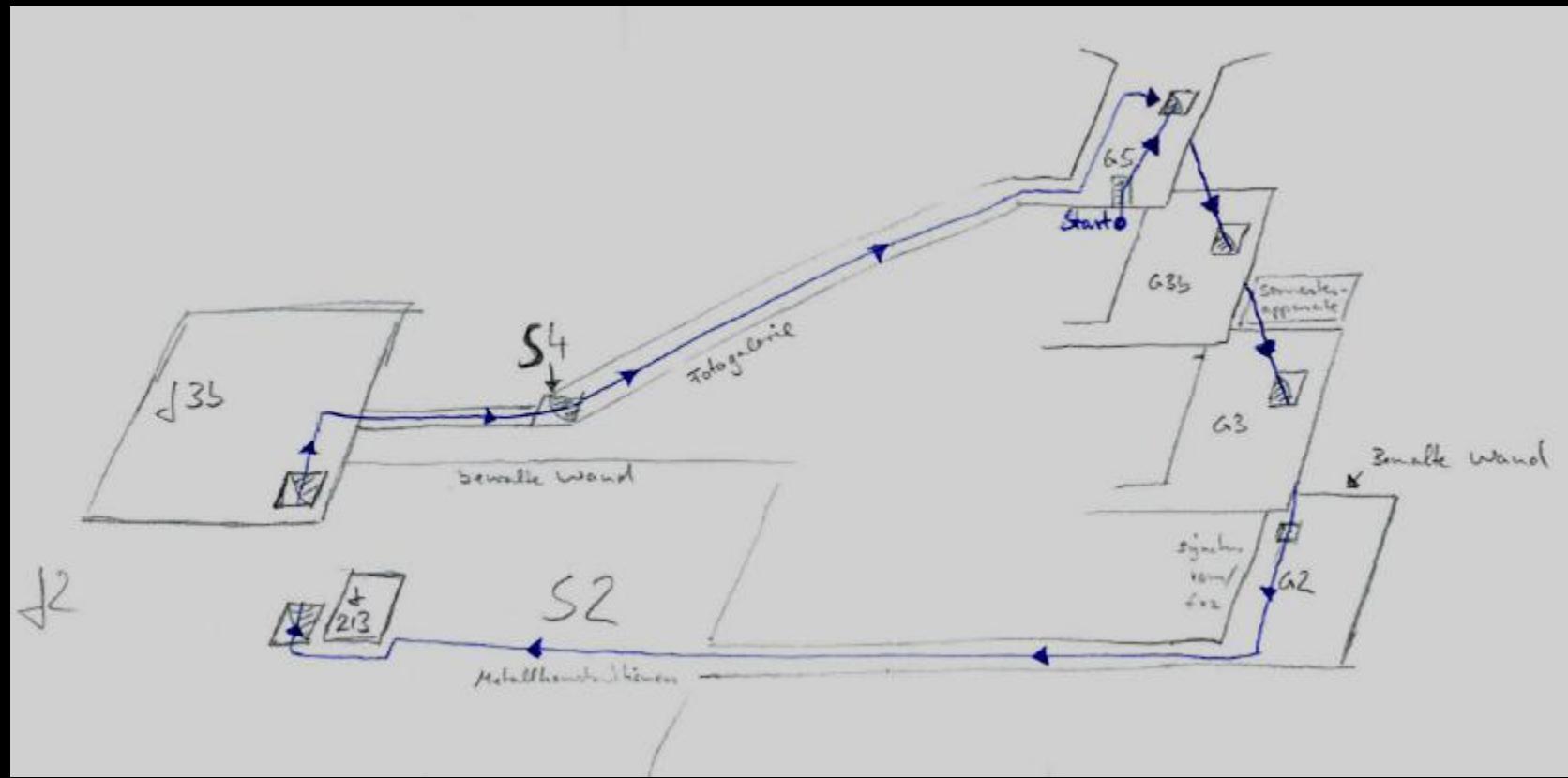


„In vielen modernen Gebäudekomplexen gibt es das akute Problem der Desorientierung. Menschen haben keine Ahnung, wo sie sich befinden, und stehen deshalb unter beträchtlicher innerer Anspannung.“
(Alexander et al., 1995, S. 519)

„Can you help me? I don't understand how the journals are organised.“
(Teilnehmende Beobachtung, RSL)

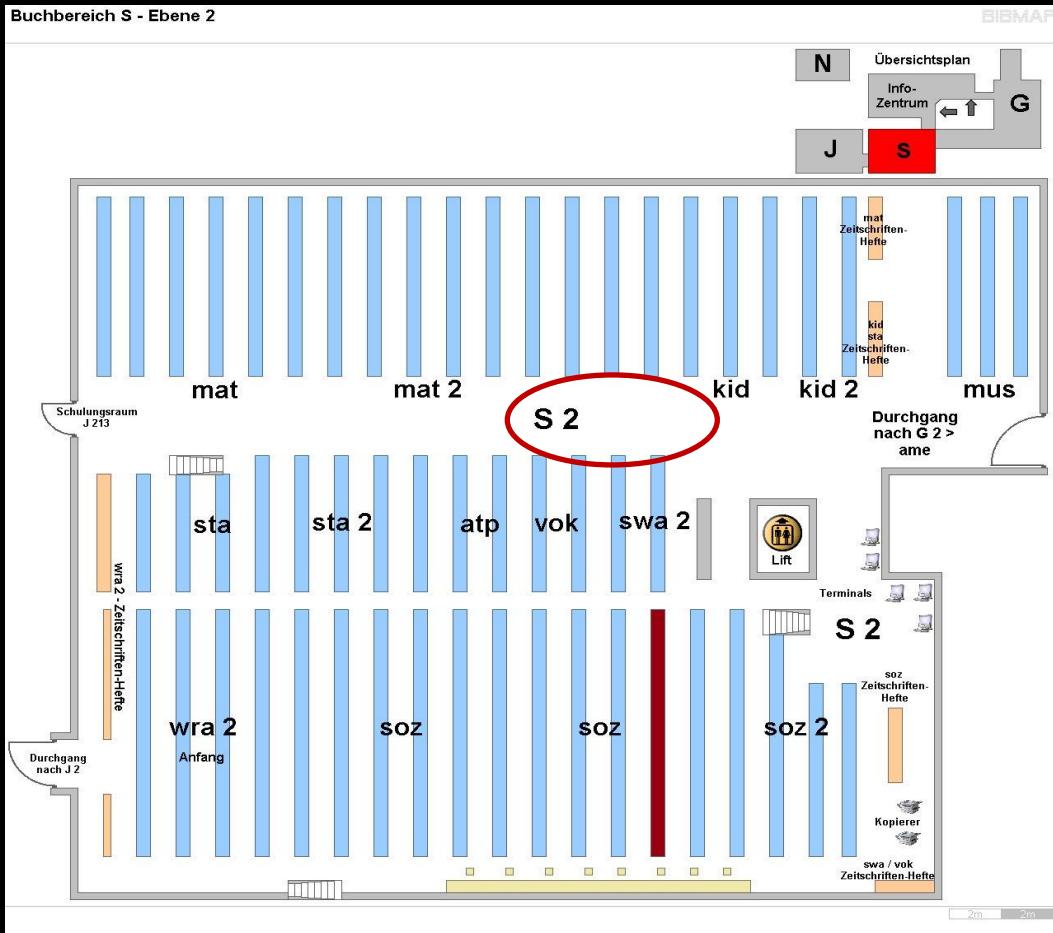


MENTAL MAPS: EXAMPLE



14/19

MIKRO LEVEL: „FIND ME“



*„Die Signatur des Buches,
die das Thema
widerspiegelt, ist
sozusagen die Adresse
des Buches am Regal.“*
(Website UB KN)

Doktorandin erzählt, dass sie immer Hiwis Bücher holen schickt. (Feldnotiz)

Idee der Navi-App
(Gruppendiskussion)

15/19



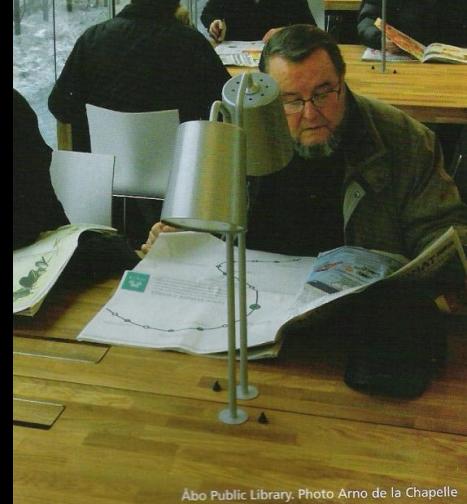
MIKRO LEVEL ONLINE: REGALBROWSER

„und es ist nach wie vor so dass die Bücher so aufgestellt sind, dass man Bücher findet die man nicht vorher gesucht hat aber die Sinn machen [...] manchmal geht ma dann mit nem Sack heim obwohl ma nur eins wollte“ (KN 4, Postdoc, weiblich)

„maybe the thing I miss the most about libraries with open shelves ... is able to browse the shelves like that so if you could do that in a ... convenient way online I think that will be really good“ (OX1, MA-Absolventin)



USER EXPERIENCE!



Åbo Public Library. Photo Arno de la Chapelle



WEITERE ERGEBNISSE

- Accessibility: Geheime Orte – geschlossene Gesellschaften
- Schwellen: materiell, sozial, und (teilweise) finanziell markiert, materieller Raum als Widerstand, Informationsarchitektur als Lösung
- Informationsarchitektur setzt häufig Wissen über Bibliotheksräume voraus (und somit eine bestimmte Position im sozialen Raum)
- Sozial-räumlich-materielle Hierarchien
- „*Komplizierte Rituale der Einweihung und Bildung, die Mühen und Unbequemlichkeiten von Lernen und Erziehung müssen ertragen werden, um sich dem Zentrum einer kulturellen Gemeinschaft nähern zu können*“ (Giesen, 1993: 64)

VIELEN DANK! FRAGEN?



19/19

